

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 152.

Freitag den 1. Juni

1866.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Juni 1866 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität, höchster Preis 11 Pfennige bei den Stadtbäckern **Grashof**, Rogplatz Nr. 9b, **Marcus**, Dorotheenstraße Nr. 6—8, **Hauhardt I.**, Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wenicke,	Nr. 16. Väg,	Nr. 32. Bender,	Nr. 59. Müller,	Nr. 93. Müller,
= 5. Leichsenring,	= 18. Dettler,	= 36. Kleeberg,	= 77. Kresschmar,	= 95. Bartmus,
= 7. Schichtholz,	= 21. Dresdner,	= 38. Buchmann,	= 79. Lippner,	= 97. Günther,
= 8. Deparade,	= 22. Knoll,	= 45. Donath,	= 82. Schönemann,	= 101. Trautmann,
= 10. Graneß,	= 24. Junghanns,	= 46. Lippner,	= 83. Seyfferth,	= 102. Freiberger,
= 11. Hunger,	= 25. Niedel,	= 49. Biermann,	= 84. Schumann,	= 107. Graneiß,
= 12. Knoll,	= 26. Kleypig,	= 55. Sprung,	= 85. Berthold,	= 118. Schramm;
= 15. Häfner,	= 27. Frenkel,	= 57. Wand,		

niedrigster Preis 8 Pfennige bei dem Stadtbäcker **Rühne**, Peterssteinweg Nr. 1/2.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität, höchster Preis 10 Pfennige bei dem Stadtbäcker **Hauhardt I.**, Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wenicke,	Nr. 16. Väg,	Nr. 27. Frenkel,	Nr. 55. Sprung,	Nr. 84. Schumann,
= 5. Leichsenring,	= 17. Seidel,	= 32. Bender,	= 57. Wand,	= 85. Berthold,
= 7. Schichtholz,	= 18. Dettler,	= 35. Schlippe,	= 59. Müller,	= 93. Müller,
= 8. Deparade,	= 21. Dresdner,	= 36. Kleeberg,	= 77. Kresschmar,	= 95. Bartmus,
= 10. Graneß,	= 22. Knoll,	= 38. Buchmann,	= 79. Lippner,	= 97. Günther,
= 11. Hunger,	= 24. Junghanns,	= 45. Donath,	= 82. Schönemann,	= 101. Trautmann,
= 12. Knoll,	= 25. Niedel,	= 46. Lippner,	= 83. Seyfferth,	= 102. Freiberger;
= 15. Häfner,	= 26. Kleypig,	= 49. Biermann,		

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Stadtbäckern **Arras**, Halle'sche Straße Nr. 4, **Seifinger**, Nicolaistraße Nr. 21, **Kresschmar**, Weststraße Nr. 59, **Scherpe**, große Fleischergasse Nr. 1, **Wehrde**, Grimma'scher Steinweg Nr. 53, und bei den Productenhändlern **Söhre**, Preußergäßchen Nr. 5, **Oswald**, Ritterstraße Nr. 20, **Leichsenring**, Emilienstraße Nr. 13.
Leipzig, den 31. Mai 1866. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. S.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten heute Freitag den 1. Juni a. c.

Abends 1/2 7 Uhr.

- Tagesordnung:**
- 1) Fortberathung der Rückäußerung des Rathes auf die zum Budget gestellten Anträge.
 - 2) Gutachten des Ausschusses für Kirchen, Schulen und Stiftungen über
 - a) die Honorirung von Aushilfsunterricht an der Real- und Thomasschule,
 - b) die beantragte Gehaltserhöhung der Fachlehrerinnen.
 - 3) Gutachten des Bauausschusses über
 - a) den Entwurf zum Bauregulativ,
 - b) eine Fluchtlinienregulirung an der Querstraße,
 - c) die Erwerbung des Turnfestplatzes.
 - 4) Gutachten des Verfassungsausschusses, den Zutritt der Rathsmitglieder zu den nichtöffentlichen Sitzungen des Collegiums betreffend.

Politische Uebersicht.

Ueber die Reihenfolge der Berathungen auf der Conferenz ist noch nichts festgestellt. Mehrere Regierungen wünschen mit Venetien zu beginnen. Die Vertheidiger der Ansicht, daß die schleswig-holsteinische Frage zuerst erörtert werde, stützen sich darauf, daß die Einladungs-Depeschen in der Einleitung das Zerwürfniß wegen der Herzogthümer als den Ursprung der gegenwärtigen Krisis bezeichnen. Dem am Schlusse der Einladungs-Depeschen ausgesprochenen Wunsche, daß während der Berathungen den militärischen Bewegungen und Operationen keine weitere Ausdehnung gegeben werde, wird, wie man glaubt, möglichst entsprochen werden. Preußen sagte in den Vorverhandlungen die Theilnahme an der Conferenz nur unter der Voraussetzung zu, daß eine Einmischung in die innern Angelegenheiten des deutschen Bundes nicht beabsichtigt werde. Die Mächte sind aufmerksam gemacht, daß die preussischen Bundesreform-Vorschläge jeden Anlaß zu fremder Intervention vermeiden.

Zur Deckung des im Kriegsfall etwa eintretenden Bedarfs an Ersatzmannschaft soll in Preußen nach einer Bekanntmachung des Ministers, ohne ältere Jahrgänge der Landwehr heranzuziehen,

nöthigenfalls noch im Laufe des Sommers eine Musterung der Heerespflichtigen, welche von 1865 bis rückwärts 1857 von der Einstellung frei geblieben sind, Statt finden. Bei derselben concurriren alle im Jahre 1843 bis einschließlich 1835 geborenen Heerespflichtigen, welche zur Armeereserve, zum Train und zur Ersatzreserve designirt worden oder disponibel geblieben sind. Ausgeschlossen sind nur diejenigen, welche dauernd dienstunbrauchbar gefunden worden.

Die bayerische Regierung verlangt von der Kammer einen außerordentlichen Militaircredit von 31 1/2 Millionen Gulden, welche durch ein Anlehen und durch andere Finanz-Operationen aufgebracht werden sollen.

Der österreichische Minister Graf Mensdorf geht vorläufig nicht nach Paris. Ein höherer Beamter der Staatskanzlei überbringt dem Fürsten Metternich in Paris die Instructionen Oesterreichs. Das Programm geht wesentlich auf Ablehnung eines etwaigen Vorschlages wegen Abtretung Venetiens, in der schleswig-holsteinischen Frage auf Befragung der Stände und auf Ablehnung der Competenz der Conferenz hinsichtlich der Bundesreform.

Es stellt sich immer mehr heraus, meldet man aus Florenz, daß ein wirklicher Vertrag zwischen Preußen und Italien nicht